

KÜNSTLER: Wood In Di Fire
TITEL: Noon On The Moon
STIL: Reggae, Jamaican Jazz, Rocksteady
VÖ: 20.06.2008 auf CD und Online
LABEL: moanin'
KONTAKT: christoph@moanin.de
LABELCODE: LC 09409
VERTRIEB: Al!ve
BEST.NR: 804332

WEBSEITE: www.woodindifire.de
PRESSE KIT: www.moanin.de/woodindifire

Reggae outta Uckermark-Yard

Verstohlene Blicke hinter vorsichtig zur Seite gezogenen Gardinen. Sie sind wieder im Dorf, diese Musikanten aus Berlin. Mit ihren in einer Neubauern-Scheune aufgenommenen Alben haben sie dem verschlafenen uckermärkischen Neu-Meichow ein Suchmaschinen-Dasein im Internet und Attribute wie „Reggae-Mekka“ beschert.

Die Berliner Allstars von Wood In Di Fire genießen mal wieder die Leichtigkeit des Landlebens und spielen an einem verlängerten Wochenende ihr neues Album ein. Schlagzeuger und Musikproduzent Lukas Leonhardt wird im folgenden Winter in seinem Studio im Turm einer alten Berliner Feuerwache an der Ausfallstraße nach Dresden sitzen und sich über die Heizung ärgern, die mal wieder nicht funktioniert. Mit einem Ölradiator und den 13 Songs wird er es sich warm machen und den einen oder anderen Musiker von Wood In Di Fire für Overdubs zu sich ins Studio einladen, in dem er neulich erst die neue Platte von Vic Ruggiero aufgenommen hat. Am Ende wird er mit dem fertigen Album mal wieder zeigen, das er ein ausgebuffter Soundtüftler, Arrangeur und Schrauber ist. Und die Band beweist mit „Noon On The Moon“, dass sie nicht nur wie bisher ein glückliches Händchen für Reggae-Adaptionen alter Jazz-Klassiker hat, sondern auch ein komplettes Album selber schreiben kann. Die Reggae-Crowd des monatlich bespielten Berliner Kultclubs „Schokoladen“ liebt eigenartigerweise besonders die neuen Stücke, die aus dem konventionellen Reggae-Rahmen raus fallen. Da wird einfach das Reggae-Format an den Rändern etwas ausgeweitet, findet Saxophist und Elementarteilchenphysiker Nick, der neben Theorien zur Quantenmechanik schon lange darüber nachgrübelt, wann eigentlich Mittag ist, auf dem Mond.

Übrigens: Wood In Di Fire sind in Neu-Meichow eigentlich gern gesehene Gäste, wengleich etwas fremde Vögel – wie die Kraniche, die seit einigen Jahren wieder aus Afrika in das Dorf geflogen kommen, um ihren Nachwuchs aufzuziehen. Vielleicht kommt ihnen ja die Musik aus der einen Scheune dort vertraut vor und erinnert sie an ihre andere Heimat.

Wood In Di Fire bei den Aufnahmen zu „Noon On The Moon“, Sommer 2007 in einer Scheune in Neu-Meichow, Uckermark



(Fotos: Robert Hampicke)

Wood In Di Fire sind: *Florian Stauch* – Posaune, *Daniel Sauerborn* – Altsaxophon, *Nick Behr* – Tenor- und Sopransaxophon, *Benjamin Wendt* – Gitarre, *Christoph Becker* – Gitarre, *Benjamin Käfer* – Keyboards und Synthesizers, *Martin Bartels* – Akustik- und E-Bass, *Lukas Leonhardt* – Schlagzeug und Percussion, *Erik Wisniewski* – Congas und Bongos, *Longfingah* – Gesang, *Anne-Kristin Beelitz* – Gesang

Einige der Musiker spielen auch bei 40 Fiyah Band, La Foot Creole, The Special Guests feat. Willie Ocean, JazzBo, The Associates, LoFi-Youthz